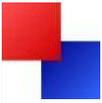


	<p><b>LEADER-Region Schaumburger Land:</b></p> <p><b>Projektskizze</b></p>	
<p><b>Projekttitle</b></p>	<p><b>Durchführung von Projekten der Erinnerungsarbeit durch die ehem. Synagoge Stadthagen</b></p>	
<p><b>1. Projektträger*in</b></p>	<p>Förderverein Ehemalige Synagoge Stadthagen e.V.</p>	
<p><b>2. Ansprechperson(en)</b></p>	<p>Andreas Kraus (Vorsitzender)</p>	
<p><b>3. Projektbeschreibung und -begründung</b></p>	<p><b>Projektbeschreibung:</b></p> <p>Der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen e.V. ist ein gemeinnütziger regionaler Verein mit kreisweiter Ausstrahlungskraft und 180 Mitgliedern. Bisher arbeitet die ehem. Synagoge rein ehrenamtlich, stößt jedoch an organisatorische und zeitliche Grenzen.</p> <p>Mit Hilfe der LEADER-Förderung soll die Erinnerungsarbeit mit Unterstützung, insbesondere für Schüler:innen aller Schulen des Landkreises Schaumburg, ausgebaut und weiterentwickelt werden.</p> <p>Das Konzept der Gestaltung dieser Erinnerungsarbeiten umfasst vier Säulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Säule der Erinnerungskultur in Stadthagen umschließt die Dokumentation der NS-Verbrechen, Gedenkveranstaltungen und eine Datenbank mit den Schicksalen verfolgter Menschen. Die Synagoge hat eine Bildungsfunktion und bietet Führungen, Workshops, Fortbildungen, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen an.</li> <li>• Die zweite Säule umfasst Stolpersteine, Radtouren zu Erinnerungsstätten, eine Aktion namens „Fünf Minuten für sechs Millionen“, Gedenkveranstaltungen und Publikationen zu jüdischen Friedhöfen. Zwei Wanderausstellungen wurden in Schulen gezeigt.</li> <li>• Die dritte Säule der Bildungs- und Erinnerungsarbeit umfasst Exkursionen und Studienfahrten zu Gedenkstätten und -orten in der Nähe und in der Ferne. Diese Fahrten sollen helfen, das Unbegreifliche besser zu verstehen. Sie werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern durchgeführt und sind ein fester Bestandteil des Angebots einiger Schulen im Landkreis oder des Studienseminars Stadthagen.</li> <li>• Die vierte Säule der Arbeit ist die Projektarbeit, zu der der Schreibwettbewerb „Spuren schreiben“ gehört. Hierbei setzen sich Schulen literarisch mit historischen und gegenwärtigen Schicksalen von Verfolgung auseinander. Der Förderverein hat auch im Bereich des Theaters Anstöße gegeben, wie z.B. eine szenische Lesung der IGS Obernkirchen und ein binationales Theaterstück des Ratsgymnasiums Stadthagen mit der polnischen Partnerschule in Slupca.</li> </ul> <p><b>Projektbegründung:</b></p> <p>Mit Hilfe der LEADER-Förderung soll die Erinnerungsarbeit im Landkreis Schaumburg für Schüler:innen aller Schulen und Jugendgruppen ausgebaut und weiterentwickelt werden. Das Projekt zielt darauf ab, die Erinnerungskultur mit Bezug auf die ehemalige Synagoge in Stadthagen zu vernetzen und zur demokratischen und ethischen Bewusstseinsbildung beizutragen. Die Integration der Zeit des Nationalsozialismus in das historische Bewusstsein fördert ein kritisch-reflektiertes Verständnis von Heimat als Ort der Gewaltgeschichte. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wie gegen Menschen mit Behinderung, die den eugenischen Verbrechen zum Opfer fielen, oder wie der tödliche Antisemitismus, werden in der Erinnerungsarbeit der Synagoge thematisiert und in den Konsequenzen dargestellt. Die Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes und die Reflexion über Täter:innen und Taten fördern Empathie und Verständnis für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Durch den regionalen Bezugspunkt wird deutlich, wie wichtig diese Prinzipien vor Ort sind.</p> <p>Weiterhin leisten die Erinnerungsarbeit auch einen wertvollen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus anderen Herkunftsländern, indem sie ihnen einen Einblick in die deutsche und regionale Geschichte ermöglicht und sie für Menschenrechte und Demokratie sensibilisiert. Schulen nutzen die Synagoge bereits, um Vorbehalte und Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen zu thematisieren.</p>	



Die Erinnerungsarbeit in der ehemaligen Synagoge leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus anderen Herkunftsländern. Durch die Bekanntmachung mit einem elementaren Bestandteil der neueren deutschen/regionalen Geschichte werden sie sensibilisiert für Menschenrechte und Demokratie. Die Synagoge wird bereits von Schulen genutzt, um gegenseitige Vorbehalte und Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen zu thematisieren.

Es ist geplant, die Kontakte zu Schulen im Landkreis zu intensivieren und neue Kontakte zu generieren. Dazu sollen gezielte Kontakte zu Schulleitungen aufgenommen, Fachkonferenzen besucht und die Attraktivität und Möglichkeiten der Synagoge als außerschulischem Lernort vorgestellt werden. Gleichzeitig sollen die bisherigen Erfahrungen mit Besuchen von Lerngruppen systematisch ausgewertet und Besuchs- und Workshopkonzepte didaktisch weiterentwickelt werden, um lerngruppenspezifische Angebote für alle Schulformen und Altersstufen zu erstellen.

Die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen, die Organisation von Lehrerfortbildungen sowie die Kontaktpflege zu regionalen Akteuren und die enge Kooperation mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins gehören ebenfalls zu den Aufgaben. Die Sichtbarkeit des Lernorts im Netzwerk außerschulischer Gedenkorte erhöht die Teilhabe am nationalen Diskurs zu Fragen von Erinnerungskultur auch in ländlichen Räumen und trägt zur Stärkung lokaler Themen bei. Aufgrund der Mittellage Stadthagens im Landkreis Schaumburg könnte die Projektstelle mit der ehemaligen Synagoge mittelfristig zum Vorzeigeprojekt des Landkreises hinsichtlich außerschulischen Lernortes und Demokratiebildung werden. Die empirischen Erfahrungen zeigen, dass eine große Nachfrage besteht, wie zum Beispiel beim Zentrum für Zivilcourage in Hannover, der Gedenkstätte in Ahlem, in Bergen-Belsen und anderen Orten.

In diesem Zusammenhang wird eine Projektleitungsstelle und 15 % Förderung der Sachkosten über LEADER-Mittel beantragt. Idealerweise verfügt die/der Projektstelleninhaber:in über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Studium in den Fächern Geschichte bzw. Politikwissenschaft bzw. Erziehungswissenschaften und Erfahrungen in der schulischen oder außerschulischen Bildungsarbeit. Sinnvolle Schwerpunkte sollten hier im Bereich der Gedenkstätten- und Projektarbeit liegen. Eigeninitiative und eine gute kommunikative Kompetenz sind weitere Voraussetzungen. Die Stelle sollte aufgrund ihres hohen Anforderungsprofils mit TVÖD E 13, Stufe 4 (Teilzeit 50 %) dotiert sein.

#### **Zeitplan und Meilensteine:**

1. bis 2. Monat: Systematische Sichtung und Bestandsaufnahme der pädagogischen und didaktischen Arbeitsmöglichkeiten in der Synagoge:

- Auswertung der vorhandenen historischen und didaktischen Gegenstände (Gebäude selbst, Thoraschrein, historische Exponate, künstlerische Exponate, Fotos, Ausstellungen etc.) und Bewertung ihrer Relevanz für pädagogisches Arbeiten; Erstellung einer Übersicht
- Auswertungsgespräche mit Lehrer\*innen, Guides und Workshop-Leitern zu den bisherigen Erfahrungen mit Schüler\*innen/Besucherguppen/Workshopteilnehmern
- daraus abgeleitete erste Optimierungsvorschläge für die Zielgruppe der Schüler\*innen verschiedener Jahrgangsstufen
- nach Bedarf: Führungen in der Synagoge
- ➔ Rückkoppelung mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern

3. bis 4. Monat: Gezielte Kontaktaufnahme zu den Schulen im Landkreis, Vorbereitend dazu:

- Erstellen einer Kontaktliste mit Ansprechpartner\*innen der verschiedenen Schulen
- Entwicklung einer schriftlichen Übersicht zu den didaktischen Möglichkeiten der Synagoge Stadthagen als Angebotsgrundlage für Schulen
- Kontaktaufnahme zu den Schulen; Vorstellung der Möglichkeiten des Lernortes Synagoge Stadthagen in Fachkonferenzen (Ge, Powi, Rel., etc.) der Schulen
- parallel: Begleitung des kreisweiten Schreibwettbewerbs „Spuren schreiben“
- parallel: Zielgruppenspezifische Workshops und Lernmaterial entwickeln



	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ parallel: Schulung und Weiterbildung von Guides im Hinblick auf den Lernort Synagoge Stadthagen (incl. jüd. Friedhof und Stolpersteine)</li> <li>○ nach Bedarf: Führungen in der Synagoge</li> <li>➔ Rückkoppelung mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern</li> </ul> <p><u>5. bis 6. Monat: Schwerpunkt „Demokratiedidaktik“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung von adressatenspezifischen Workshopideen in Kooperation mit dem Studienseminar Stadthagen zu Fragen von Demokratiebildung und Menschenrechtsorientierung</li> <li>○ evtl. „Runder Tisch: Demokratiedidaktik“ mit interessierten Kolleg*innen der Schaumburger Schulen etablieren</li> <li>○ Erprobung mit ausgewählten Schüler*innengruppen Schaumburger Schulen in der Synagoge oder in den Schulen</li> <li>○ Erprobung und Weiterentwicklung der Workshopangebote zu den spezifischen historischen Themen der Synagoge Stadthagen</li> <li>○ parallel: Begleitung des kreisweiten Schreibwettbewerbs „Spuren schreiben“</li> <li>○ nach Bedarf: Führungen in der Synagoge</li> <li>➔ Rückkoppelung mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern</li> </ul> <p><u>7. bis 8. Monat: Vorbereitung einer Tagung</u></p> <p>Tagungskonzept für die Synagoge erstellen, Netzwerkarbeit, Referentensuche, Förderer und Kooperationspartner suchen, Kontakt zu den Schulen intensivieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ parallel: Begleitung des kreisweiten Schreibwettbewerbs „Spuren schreiben“</li> <li>○ parallel: Zielgruppenspezifische Workshops durchführen und Lernmaterial weiterentwickeln</li> <li>○ parallel: Schulung und Weiterbildung von Guides im Hinblick auf den Lernort Synagoge Stadthagen (incl. jüd. Friedhof und Stolpersteine)</li> <li>○ nach Bedarf: Führungen in der Synagoge</li> <li>➔ Rückkoppelung mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern</li> </ul> <p><u>9. bis 10. Monat: Schwerpunkt: Tagung zu Demokratiebildung und Menschenrechtsarbeit in historischen Lernorten</u></p> <p>Tagungsankündigung; Teilnehmer*innenwerbung, vor allem an den Schulen des Landkreises, Tagung leiten, durchführen und evaluieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ parallel: Begleitung des kreisweiten Schreibwettbewerbs „Spuren schreiben“</li> <li>○ parallel: Zielgruppenspezifische Workshops durchführen und Lernmaterial weiterentwickeln</li> <li>○ parallel: Schulung und Weiterbildung von Guides im Hinblick auf den Lernort Synagoge Stadthagen (incl. jüd. Friedhof und Stolpersteine)</li> <li>○ nach Bedarf: Führungen in der Synagoge</li> <li>➔ Rückkoppelung mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern</li> </ul> <p><u>11. bis 12. Monat: Systematischen Workshop-Fundus für die Homepage des Fördervereins erstellen und füllen</u></p> <p>Dokumentation der erarbeiteten und erprobten Workshops in digitaler und damit verfügbarer Form für die Homepage; Evaluation der geleisteten Arbeit in Bezug auf Konzeptionen, Kontakte, Netzwerke und Kooperationen; Ableitung von Empfehlungen für die weitere Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ parallel: Begleitung des kreisweiten Schreibwettbewerbs „Spuren schreiben“</li> <li>○ parallel: Zielgruppenspezifische Workshops durchführen und Lernmaterial weiterentwickeln</li> <li>➔ Rückkoppelung mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern und Erstellung von Arbeitsschwerpunkten für das zweite Jahr</li> </ul>
	<p>Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja    <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Anmerkung:</p>



<p><b>4. Ziele</b> Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?</p>	<p>Mit der Durchführung von Projekten der Erinnerungsarbeit werden folgende Strategische Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Kulturregion und touristische Angebote im Schaumburger Land ausbauen und weiterentwickeln“</li> <li>„Heranwachsende in der Region halten und Infrastruktur entwickeln“.</li> </ul> <p>Darüber hinaus werden dadurch folgende Querschnittsziele adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Attraktive und lebendige Ortskerne schaffen“</li> <li>„Die Schaumburger Identität und Lebensqualität sichern und stärken“</li> <li>„Gleichwertige Lebensverhältnisse und Grundversorgung sichern“</li> <li>„Besondere Belange von Jugend, Älteren und allen Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigen, Chancengleichheit und Integration fördern“</li> <li>„Bürgerschaftliches Engagement, regionale u. überregionale Vernetzung und Kooperation stärken.“</li> </ul>		
<p><b>5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes</b></p>	<p>Die Stadt Stadthagen dient als Austragungsort, und die geplanten Veranstaltungen sollen einen Mehrwert für den gesamten Landkreis Schaumburg schaffen.</p>		
<p><b>6. Zeitplan</b></p>	Antragstellung ArL	Projektstart	Projektende
	Dezember 2023	Sommer 2024	Sommer 2026
<p><b>7. Projektkosten &amp; Finanzierung</b></p>	<p>Nettokosten: rd. 57.000 €</p>		<p>Bruttokosten: rd. 90.000 €</p>
	<p>Gewünschte Förderung LEADER: rd. 32.000 €</p>		<p>Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): rd. 9.000 €</p>
<p><b>8. Projektpartnerschaften/Kooperationen</b> z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.</p>	<p>Der Förderverein hat auch im Bereich des Theaters Anstöße gegeben, wie z.B. eine szenische Lesung der IGS Obernkirchen und ein binationales Theaterstück des Ratsgymnasiums Stadthagen mit der polnischen Partnerschule in Slupca. Es ist geplant, die Kontakte zu Schulen im Landkreis zu intensivieren und neue Kontakte zu generieren.</p>		
<p><b>9. Projektbausteine</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)      <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)</p> <p>Wenn ja, welche?</p>		
<p><b>10. REK-Bezug</b> (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>Handlungsfeld: A Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel: A4 Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzten Teilziel: A4.3 Zielgruppenspezifische Projekte und Maßnahmen realisieren</p> <p>Handlungsfeld: D. Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus Handlungsfeldziel: D5 Arbeitskräftegewinnung, vorhandene Arbeitskräfte befähigen und in der Region halten Teilziel: D5.4 Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen</p> <p><u>Weiterhin:</u></p> <p>Handlungsfeld: A Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel: A4 Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzten Teilziel: A4.2 Ehrenamt vernetzen, fördern und qualifizieren durch Unterstützung lokaler / regionaler Netzwerke und Initiativen, Unterstützung von Vereinen und Ehrenamtlichen bei der Bewältigung der Corona-Folgen, Verbesserung der Kommunikation vorhandener Angebote</p>		



	<p>Handlungsfeld: D. Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus                  Handlungsfeldziel(e): D3. Schaumburger Kulturangebote stärken und vernetzen                  Teilziel: D3.1 Thematische Angebote stärken und vernetzen</p> <p><b>Begründung:</b></p> <p>Durch die Umsetzung von Erinnerungsprojekten wird der Ausbau und die Weiterentwicklung von Demokratie- und Bildungsarbeit, insbesondere mit Schüler:innen und Jugendgruppen aller Schulen, angestrebt. Weiterhin wird durch das Projekt die Realisierung zielgruppenspezifischer Projekte und Maßnahmen ermöglicht. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wie gegen Menschen mit Behinderung, die den eugenischen Verbrechen zum Opfer fielen, oder wie der tödliche Antisemitismus, werden in der Erinnerungsarbeit der Synagoge thematisiert und in den Konsequenzen dargestellt. Die Betreuung und Durchführung dieser Arbeiten soll hauptsächlich durch die Projektleitungsstelle (TVÖD E 13) erfolgen, „Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen“.</p> <p>Der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit 180 Mitgliedern. Bisher wurde die ehemalige Synagoge ausschließlich ehrenamtlich betrieben und gilt als Vorzeigeprojekt innerhalb der Gedenkstättenlandschaft Niedersachsens. Durch das geplante Projekt und die damit verbundenen Erinnerungsarbeiten sowie das thematische Angebot soll auch das Ehrenamt sowohl innerhalb als auch außerhalb der ehemaligen Synagoge gestärkt und besser vernetzt werden.</p>
<p><b>11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz</b></p> <p>Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	<p>Die geplanten Demokratie- und Bildungsarbeit tragen maßgeblich zur sozialen Nachhaltigkeit bei, da sie die Grundlagen für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Gesellschaft schaffen. Durch die Bildung insbesondere von Schüler:innen und Jugendgruppen wird Wissen, Fähigkeiten und Werte vermittelt, die zu einer nachhaltigen sozialen Entwicklung beitragen.</p>
<p><b>12. Innovation/ Beispielhaftigkeit</b></p> <p>Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>Aufgrund der Mittellage Stadthagens im Landkreis Schaumburg könnte die Projektstelle mit der ehemaligen Synagoge mittelfristig zum Vorzeigeprojekt des Landkreises hinsichtlich außerschulischen Lernortes und Demokratiebildung werden. Die empirischen Erfahrungen zeigen, dass eine große Nachfrage besteht, wie zum Beispiel beim Zentrum für Zivilcourage in Hannover, der Gedenkstätte in Ahlem, in Bergen-Belsen und anderen Orten.</p>
<p><b>13. Schaffung von Arbeitsplätzen</b></p> <p>Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen?</p> <p>Wenn ja, wie viele?</p>	<p>Mit dem beantragten Projekt wird ein neuer Arbeitsplatz im ländlichen Raum geschaffen.</p>
<p><b>14. Kosten / Nutzen</b></p> <p>Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<p>Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• TVÖD E Stelle 13, Stufe 4, Teilzeit 50 %: rd. 39.000 € (Arbeitgeber-)Bruttokosten pro Jahr</li> <li>• TVÖD E Stelle 13, Stufe 4, Teilzeit 50 %: rd. 78.000 € (Arbeitgeber-)Bruttokosten für 2 Jahre</li> <li>• 15 % Sachkosten: rd. 6.000 € Bruttokosten pro Jahr</li> <li>• 15 % Sachkosten: rd. 12.000 € Bruttokosten für 2 Jahre</li> </ul> <p>Somit ergeben sich für 2 Jahre:</p> <p style="margin-left: 40px;">78.000 € Personalkosten (Arbeitgeber-)Brutto                  + 12.000 € Brutto Sachkosten                  = 90.000 € Brutto Gesamtkosten</p> <p>Die Finanzierung in Höhe von rd. 49.000 € (Brutto) wird durch die ehemalige Synagoge Stadthagen bereitgestellt. Zusätzlich steuert der Landkreis Schaumburg als öffentliche Kofinanzierungsmittel rd. 9.000 € (Netto) bei. Die verbleibenden rd. 32.000 € (Netto) sollen durch EU-Mittel finanziert werden.</p>



	<p>Die Berechnung der Projektkosten und die Finanzierung des Projekts erfolgen gemäß den Vorgaben der LEADER-Richtlinie (s. Nds. MBI Nr. 10/2023). Gemäß § 5.7 werden indirekte Personalausgaben (Sachkosten) als Pauschalbetrag von 15 % der direkten Lohnkosten gefördert. Zusätzlich wird gemäß § 5.8 die Anschubfinanzierung des Personals im ersten Jahr mit dem vollen Fördersatz (hier 70 %) unterstützt. Im zweiten Jahr erfolgt eine degressive Staffelung der Förderung um 60 %.</p> <p>Durch die eine kreisweite Vernetzung der Erinnerungskultur mit dem Bezugspunkt der ehemaligen Synagoge in Stadthagen wird die regionale Identität gestärkt. Hierdurch wird ein wesentlicher Beitrag zur demokratischen und ethischen Bewusstseinsbildung in der Region geleistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Integration des Zeitabschnittes zwischen 1933 und 1945 in das eigene historische Bewusstsein sorgt für ein kritisch-reflektiertes Bewusstsein von Heimat auch als Ort von Gewaltgeschichte.</li> <li>• Die Erinnerung an Opfer des NS-Regimes in Schaumburg und die Reflexion über die Täter:innen und die Taten fördern Empathie und Verständnis für die unbedingte Geltung der Menschenrechte, des Rechtsstaates und der Demokratie. Durch den regionalen Bezugspunkt wird erfahrbar, wie wichtig auch die Geltung und Gestaltung dieser Prinzipien vor Ort ist.</li> <li>• Damit leistet die Erinnerungsarbeit in der ehem. Synagoge auch einen wertvollen Beitrag für die Integration von Kindern und Jugendlichen aus anderen Herkunftsländern (Bekanntmachung mit einem elementaren Bestandteil der neueren deutschen/regionalen Geschichte, Sensibilisierung für Menschenrechte und Demokratie). Hier wird die Synagoge bereits von Schulen genutzt, um gegenseitige Vorbehalte (insb. antisemitische Tendenzen bei Jugendlichen aus dem arabischen Raum, aber auch Konflikte zwischen Jesiden und Muslimen etc.) zu thematisieren.</li> </ul>		
<p><b>15. Fortführung</b> Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	<p>Das Ziel besteht darin, sicherzustellen, dass die Personalstelle auch nach Abschluss des Projekts weiterhin bestehen bleibt. Um dies zu erreichen, wird angestrebt, die Finanzierung durch Eigenmittel und Spenden zu gewährleisten. Zusätzlich werden weitere Maßnahmen ergriffen, um die langfristige Nachhaltigkeit der Personalstelle zu gewährleisten.</p>		
<p><b>16. Erfolgskontrolle</b> Durch Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.</p>	<p>Besetzung der beantragten Stelle mit einer qualifizierten Fachkraft. Erstellung eines Berichtes zur Darstellung der durchgeführten Veranstaltungen, Anzahl Presseartikel, Seminaren und Konferenzen während der Projektlaufzeit.</p>		
<p><b>17. Bewertung</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p>	<p>REK-Qualitätskriterien: 11</p>	<p><b>Gesamtbewertung: 21</b></p>
<p><b>18. Ermittlung des Fördersatzes</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>Basisfördersatz nach Handlungsfeld:</p> <p>HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> 60%</p> <p>HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.) <input type="checkbox"/> 60%</p> <p>HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55%</p> <p>HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55%</p> <p>Kooperationsprojekte <input type="checkbox"/> 75%</p>		
<p>Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“) <input type="checkbox"/> +0 % (0-4 Okt.) <input type="checkbox"/> +5 % (4-8 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +10 % (9-15 Pkt.)</p>		<p>10 %</p>	
<p><b>Fördersatz gesamt:</b></p>		<p><b>70 % (Netto)</b></p>	



<b>19. Projektfinanzierung</b>	EU-Mittel:	rd. 32.000 €		
	Öffentl. Kofinanzierung:	rd. 9.000 €	(Mind. 25 % der EU-Förd.)	
	Drittmittel:			
	Eigenmittel:	rd. 49.000 €	(Mind. 20 % Gesamtkosten)	
	Gesamtsumme:	rd. 90.000 €	rd. 57.000 €	
<b>20. Zeitplanung</b>	Geplanter Beginn: Sommer 2024		Geplanter Abschluss: Sommer 2026	
<b>21. Projektevaluierung</b>	<p>Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs:</p> <p>Die Besetzung der beantragten Stelle mit einer qualifizierten Fachkraft.</p> <p>Erstellung eines Berichtes zur Darstellung der durchgeführten Veranstaltungen und weiterer projektbezogener Aktivitäten, wie der Anzahl der Presseartikel, der Seminare und der Konferenzen während der Projektlaufzeit.</p>			
<b>22. LAG-Beschluss</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom:			
	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: Herr Landrat Farr			
	<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50% WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49% Anteil	20 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen



## Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p><b>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land:</b> Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	X
<p><b>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie:</b> Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	X
<p><b>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld:</b> Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	X
<p><b>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann:</b> Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	X
<p><b>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt:</b> Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	X
<p><b>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan:</b> In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	X
<p><b>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen:</b> Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	X
<p><b>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor:</b> Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	X
<p><b>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt:</b> Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	X
<p><b>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie:</b> Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu quantitativ Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr</li> <li>- bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzten Akteure/Institutionen</li> <li>- bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke</li> <li>- bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen.</li> </ul>	X



Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
<b>Synergieeffekte:</b> Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	1
<b>Räumlicher / Regionaler Ansatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte</li> </ul>	2
<b>LEADER-Kooperationsprojekt:</b> Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	0
<b>Innovation / Modellcharakter:</b> Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> <li>• für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt</li> <li>• für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte</li> </ul>	2
<b>Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	2
<b>Positive Wirkung auf Barrierefreiheit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	0
<b>Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming</b> (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	2
<b>Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität:</b> Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	2
<b>Punktzahl (max. 15 Punkte)</b>	<b>11</b>
<b>0 bis 4 Punkte: 0%, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %</b>	<b>10%</b>
<b>Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung</b>	<b>70%</b>

